Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 6

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das eidgenössische Besoldungsgesetz

Nun kommt's in unserm Schweizerlande mit Redegüfsen mit der Zeit so nach und nach zum Teil zustande. Man sieht direkt wie es gedeiht.

Wie viele Reden mußten steigen, bis man so weit war, wie man ist. Wie mancher Redner mußte schweigen, zum Teil aus wohlbedachter List.

In allen Blättern war zu lesen und sagte man der Leserschaft, wie diese Arbeit groß gewesen und wie die Räte schwer geschafft.

Jetzt wird dann bald das Kind geboren. Es steht schon alles längst bereit.

Man spist die Nase, Angen, Ohren . . . Run ja — es wird auch höchste Zeit. Paul Altheer

Der gefeierte Herr Rusca

Locarno ist berühmter Ort Zum mindesten, seit letztem Jahr Die schöne Stadt der sichre Hort Der Friedenskonserenzen war.

Daß alles gut gedeihen tat, Daran trägt, nebst der Borsehung, Der Präses des Gemeinderat Herr Rusca schuld. In Würdigung

All der Berdienste und Erfolge, Die sich Locarnos Maire errang, Sind nunmehr Ehrungen die Folge, Geschenke von besondrem Rang.

Das holde Frankreich gab das Band Der Ehrenlegion, in rot. Das südliche Fascistenland Gar den "Commendatore" bot.

Wer weiß, bald wird auch Albion Mit einem Hosenband aufrücken. Und Belgien hat den Orden schon Bielleicht bereit, um hinzuschicken.

Herrn Ruscas Kragen wird zu schmal Um dran zu heften all den Schmuck. Uns Schweizern ist das zwar egal, Was fümmert uns der fremde "Druck"?

Lieber Rebelfpalter!

Schnee ist reichlich gefallen, zum Beispiel auch auf dem Bahnhofplat Dietikon. Wie er nun allerorts weggeräumt wird, also geschieht es auch hier. Denn die Limmat ist so nahe, und sie muß ja doch einst alles schlucken. Doch wie an vielen Orten ist auch hier der weitere Weg der kürzere.

Nämlich: Die Bremgarten-Dietikon-Bahn hat sich der Sache angenommen; möglicherweise ist auch einmal mit Schnee e G'scheft zu machen. Besagte Bahn läßt die Hausen in ihre Güterwagen stopfen und klopfen, und führt so unsern Schnee über den Berg.

Wozu? Das weiß niemand. Vielsleicht will man im Reppischhof gegen zufünftige Ueberschwemmungsgefahr einen wirksamen Damm errichten — oder will die Bahn mit dem billigen Material ihr Tracé endlich verbessern? Will sie die Fische oder etwa ein Elefstrizitätswerf füttern im Reußtal? — Oder sollte am Ende gar der Hallwilersee...?

An einem der Schneewagen ist zu lesen: Jerich v. Folglich müßte der Schnee in den Jordan. — Was ist heutzutage nicht alles möglich?

Achtungsvoll! Suffinözofrisi Frihinözosufi.

Vo St. Galle

D'Stickerei ischt verblücht ond de Mangel trüct, de Notstandssond ischt erschöpft ond Krisekasse sönd g'schröpft.

Me luegt nochem Bundesfranke ond tät för wenig herzlich danke, tä Industrie, tä Arbet meh, no leeri Hüser cha-mr gseh.

De Zuestand cha-mir nümme gfalle, d'Uussicht zom meh Stüüre zahle paßt zor Situatio nüd guet, wenn de Bürger henderschi hunse tuet.

Lieber Rebelspalter!

Da die Seizwagen, welche die SBB in elektrischen Zügen führt, ihre Pflicht so sehr vergessen, daß sie einfrieren, soll die stets praktische, organisatorisch unerreichte Berwaltung beabsichtigen, diese Heizwagen überhaupt abzuschaffen und den Reisenden dafür die in den eidgen. Räten versprochenen Betriebse verbesserungen auf ff. Bapier, in saus berer Durchschrift, gratis zu verabsols gen. Diese Maßnahme scheint eine sehr glückliche zu sein, insbesondere die schweizerischen Passagiere sollen jeweils schon nach 5 Minuten deutliche Zeichen von Erhipung zeigen.

Humor, Satire und Kunst in der Literatur:

Sonntag ist's, von Baumberger/Altheer

Der Sport in der Karikatur, von Carl Böckli

In jeder Buchhandlung erhältlich.





Das Feinste zum Kochen, Braten und Backen überall erhältlich